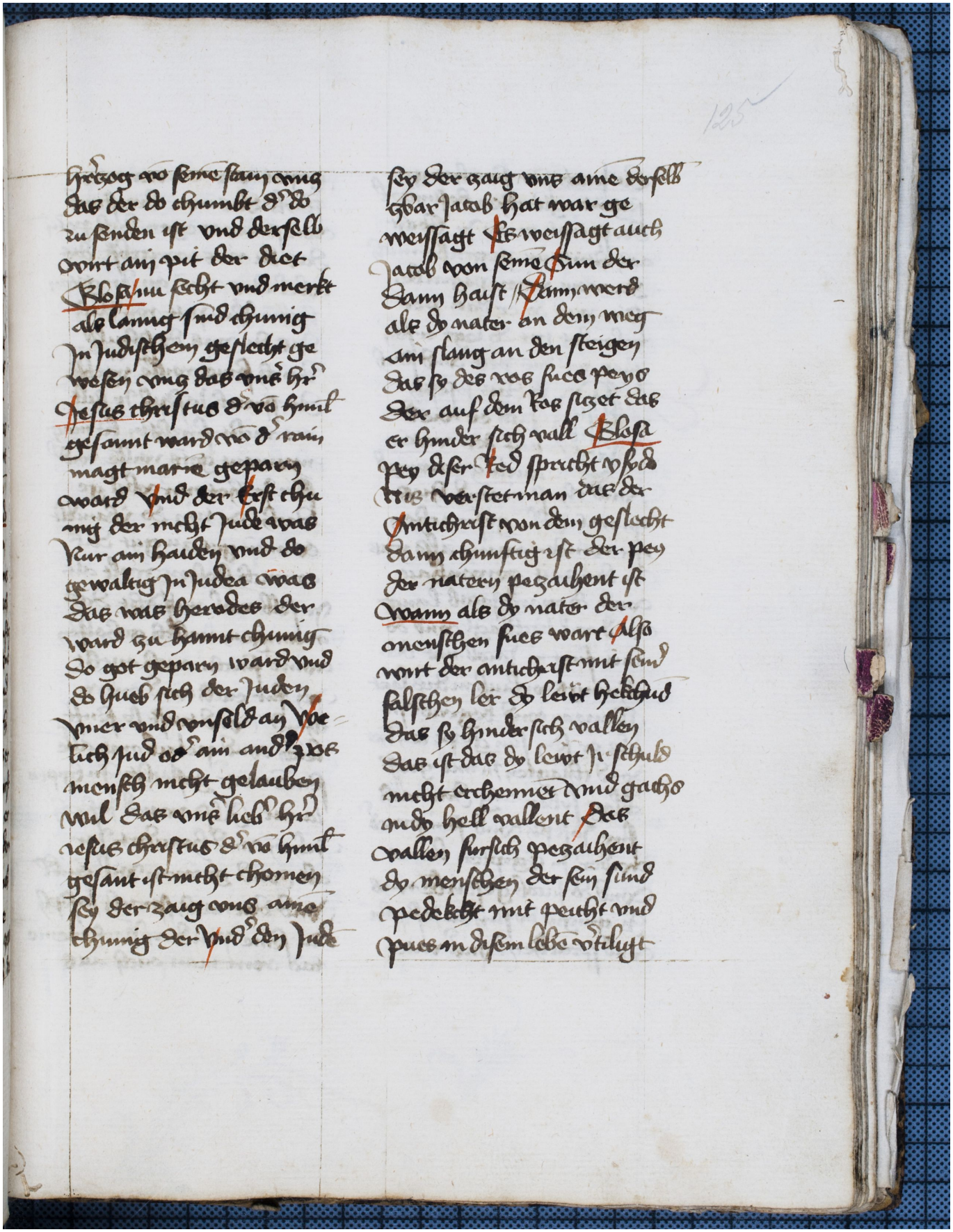
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=32453
Copyright: Schlierbach, Zisterzienserkloster



hertzog vo seine stam vnd
das der do chumbt d' do
zu senden ist vnd derselb
wirt ain pit der det
Blosa/ nu sicht vnd merkt
als lamng snd chunig
in judischen geslecht ge
wesen vnd das vns hr'
Jesus christus d' vo himl
gesamt ward vo d' rain
magt maria geparen
ward vnd der erst chu
nig der recht iude was
Vur ain hauptman vnd do
gewaltig in judea was
das was herodes der
ward zu hant chunig
do got geparen ward vnd
do flueh sich der iuden
vnter vnd vnseld an vor
lich iud os' ain and' zwe
mensch recht gelauben
wil das vns lich hr'
Jesus christus d' vo himl
gesant ist recht chomen
sey der zaug vns ame
chunig der vnd' den iude
sey der zaug vns ame dorfell
ghar iacob hat war ge
weissagt Es weissagt auch
iacob von seine chun der
dann haust Kum, werd
als do nater an den weg
am slang an den steigen
das sy des ros fuess peys
der auf den ros sitzet das
er hinder sich vall Blosa
pey dser red sprecht vo hod
ris versteet man das der
Antichrist von dem geslecht
dann chumftig ist der pey
der natern pezaihent ist
Wann als do nater der
menschen fuess wart Also
wirt der antichrist mit seine
falschen ler do leut heimsuch
das sy hinder sich vallen
das ist das do leut in schuld
recht erchemer vnd gacho
vnd hell vallent Das
vallen fursich pezaihent
do menschen der sein sind
pedeckt mit peicht vnd
pues an disem lebe vtilgt